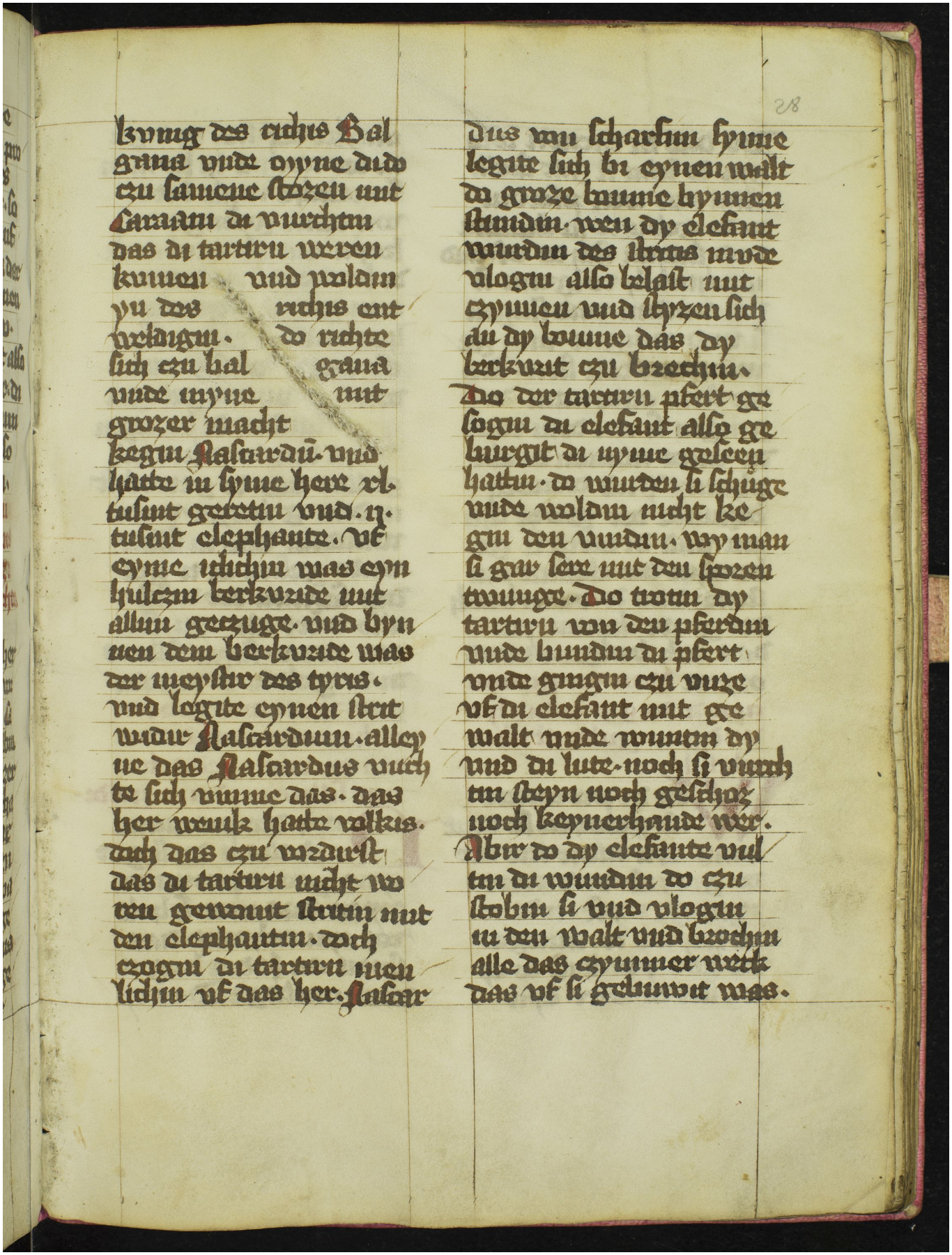
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26330
Copyright: Admont, Benediktinerstift



28

kvnig des richs Bal
grina vnde oyne dido
czu sanene stozen unt
Samadu du vurchtin
das di tartirn weren
kumen vnd poldin
yu des richis ent
wedigin. do richte
sich czu bal grana
vnde inyne mit
grozer macht
kegin Nasardin. vnd
hatte in syne her xl.
tusint geretin vnd. ij.
tusint elephante. vf
eyne ichichin was eyn
hulczin berkvrde mit
allin geczuge. vnd byn
nen dem berkvrde was
der meystir des tyris.
vnd legite eynen strit
widir Nasardinin. alley
ne das Nasardus vrich
te sich vnme das. das
her wenik hatte volkis.
doch das czu wedirst
das di tartirn nicht wo
ren gewant stritin mit
den elephantin. doch
czogin di tartirn nen
lichin vf das her. Nasar
dus mit scharfin hynie
legite sich bi eynen walt
du groze bowme hynen
stundin. wen dy elefant
wurdin des stritis mvde
vlogin also belast mit
czynnen vnd sprzen sich
du dy bowme das dy
berkvrit czu brechin.
Do der tartirn pfert ge
sogin di elefant also ge
burgit di inyne geleen
hatin. do wurden si schuge
vnde woldin nicht ke
gin den vundin. wy man
si gaw sere mit den sporen
twungi. Do trotin dy
tartirn von den pferdin
vnde bundin di pfert
vnde gingin czu vuze
vf di elefant mit ge
walt vnde wurtin dy
vnd di lute. noch si vurch
tin steyn noch geschoz
noch keynerhande wer.
Abir do dy elefante vul
tin di wundin do czu
stobin si vnd vlogin
in den walt vnd brochin
alle das czynnier wetk
das vf si gebunwit was.